

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Montag, den 21.03.2022,  
19.30 Uhr im großen Saal im Haus der Insel**

---

Es sind erschienen:

Ratsherr Michael Recktenwald, Vorsitzender  
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus ab 20.00 Uhr  
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies  
Ratsvorsitzender Gerrit Agena  
Ratsherr Jan Martin Janssen  
Ratsherr Till Peters als Stimmvertreter  
Ratsherr Rüdiger Schmidt

Es fehlt entschuldigt:

Ratsfrau Daniela Peters

Bürgermeisterin Heike Horn  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Kämmerin Cornelia Baller  
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Tourismusmanager Nils Jenssen  
Protokoll nach Aufnahme durch Katja Heimes

Als Gäste:

Ratsherr Uwe Garrels  
Ratsfrau Bärbel Kraus  
Kämmerin Cornelia Baller

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Recktenwald eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 20.12.2021**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 20.12.2021 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 20.12.2021 wird einstimmig genehmigt.

## **Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

### **Andreas Moselage**

Herr Moselage verweist auf den Tagesordnungspunkt 7. In der letzten Sitzung des Tourismusausschusses sei es seines Erachtens um den Verkauf des KWC gegangen, jetzt sei wieder der Verkauf des Haus der Insel im Gespräch. Seines Erachtens gebe es aus dem vorherigen Rat einen eindeutigen Beschluss, deren vorgeschlagene Variante prüfen zu lassen. Es seien von der Verwaltung aber immer wieder nur Gegengutachten gekommen. Vom Landrat sei der Vorschlag des Rates ebenfalls abgelehnt worden. Herr Moselage sei aber der Ansicht die Variante sei möglich.

Vorsitzender Recktenwald erklärt, der Landrat habe ganz klar dargestellt, dass die vorgeschlagene Variante nicht möglich sei. Wenn das Gesetz klar vorschreibe, dass der Vorschlag nicht umsetzbar sei, nutze auch eine andere Auffassung nichts.

Herr Moselage verweist auf die Vorlage und seiner Meinung latente Bedrohung die Unterstützungen für die Seniorenwohnanlage, den Kindergarten und das Jugendhaus einzustellen. Die Zahlen passen seines Erachtens nicht und ein Verkauf des Haus der Insel sei nicht notwendig.

Vorsitzender Recktenwald äußert sein Vertrauen in die vorgelegten Zahlen der Kämmerin. Er stellt richtig, dass es um ein weiteres Vorgehen hinsichtlich des Kurviertels gehe und nicht um einen Verkauf des Haus der Insel.

Auf den Einwand von Herrn Moselage, dass laut Vorlage bereits mit vier Parteien verhandelt werde, stellt Tourismusmanager Jenssen richtig, dass es sich nicht um Investoren, sondern um Beratungsunternehmen handle. Dies sei die Umsetzung aus dem Betriebsausschuss am 10.02.2022. Es gehe darum Inhalte für die zukünftige Aufstellung zu finden und nicht um Verkäufe. Er bittet zu dem Punkt seine Präsentation abzuwarten.

Auf weitere Einwände von Herrn Moselage, verweist Vorsitzender Recktenwald auf die Einwohnerfragestunde. Es handle sich nicht um eine Diskussionsrunde.

### **Olaf Hube**

Herr Hube verweist ebenfalls auf den Tagesordnungspunkt 7. Er möchte wissen, ob nur ein Teil des Rates an den weiteren Diskussionen teilgenommen habe.

Vorsitzender Recktenwald erklärt, dass bei dem Termin beim Landrat nur ein Teil des Rates vertreten war. Die übrigen Ratsmitglieder seien über den Sachstand in Kenntnis gesetzt worden. An dem Thema sei immer der gesamte Rat beteiligt. Es herrsche Konsens, dass die Angelegenheit nach dem Termin beim Landrat neu bewertet werden müsse.

Herr Hube fragt weiter, ob für die Beratungsunternehmen die Zielvorgabe bereits formuliert sei.

Dies wird von Vorsitzenden Recktenwald verneint. Die Zielvorgabe müsse noch erarbeitet werden. Es habe ein Treffen der Ratsmitglieder ohne die Bürgermeisterin und die Verwaltung gegeben, in dem im groben alle Gedanken zusammengefasst wurden und eine Zielvorgabe jetzt detailliert erarbeitet werden soll. Zur Unterstützung soll ein Kooperationspartner gesucht werden, mit dem Rat und Verwaltung ein zielorientiertes Konzept ausarbeiten. Die Vergangenheit habe gezeigt, auch wenn seitens des Rates Gedanken für ein Konzept vorliegen, müsse geprüft werden, ob es rechtlich, finanziell und baulich umgesetzt werden könne.

## Andreas Moselage

Herr Moselage verweist auf den Tagesordnungspunkt 9. Seines Erachtens seien andere Dinge vorrangiger als einen Gästebeirat zu gründen. Er fragt ob das Sicherheitskonzept inzwischen stehe.

Vorsitzender Recktenwald teilt mit, dass im Verwaltungsausschuss ebenfalls Bedenken zur Gründung eines Gästebeirates bestanden haben, daher sei der Punkt zurück an den Tourismusausschuss verwiesen worden.

Tourismusmanager Jenssen berichtet zum Sachstand Sicherheitskonzept. In der Woche nach Ostern soll das Thema „Rettungskette Strand“ (Feuerwehr, Polizei, DLRG und Wachdienst) angegangen werden.

### **Zu Punkt 6: Partnergemeinde** **(s. Vorlage Nr. VO22-0052)**

Vorsitzender Recktenwald verliest die Vorlage und ergänzt, dass es in der Gesamtentwicklung um ein Weiterbringen der touristischen Ziele und Entwicklung gehe und hierfür eine Partnergemeinde von Vorteil sein könne. Es gebe zwar einen regen Austausch zwischen den Ostfriesischen Inseln, es könne aber auch eine Partnerschaft in den Nachbarländern interessant sein.

Stv. Bürgermeisterin Spies fehlt für die weitere Vorgehensweise als erster Schritt ein touristisches Leitbild für Langeoog.

Tourismusmanager Jenssen berichtet über das vorhandene Leitbild, welches inzwischen zwar 12 Jahre alt sei, aber noch den aktuellen Gegebenheiten entspreche und nur eine kleine Überarbeitung notwendig wäre.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass eine Partnerschaft unter Gemeinden eine rein kommunale Angelegenheit sei. Es sei nicht auf touristischer Ebene angesiedelt. Von Vorteil sei natürlich eine Kommune, die ähnliche Strukturen habe. Es habe kürzlich einen regen Austausch zwischen den Bürgermeisterinnen in Niedersachsen gegeben. Jetzt werde die Frage gestellt, ob man sich nicht eine Partnergemeinde in den osteuropäischen Ländern suchen sollte. Man müsse prüfen, was die Intension sei, um dann auf die Suche zu gehen. Die Umsetzung sei nicht mal eben gemacht.

Ratsherr Janssen verweist auf den Mangel an Mitarbeitern und fehlende Ressourcen. Grundsätzlich sei er für einen Austausch zwischen Kommunen und Destinationen, die die gleichen Probleme treffen. Er würde aber ebenfalls zunächst das touristische Leitbild stärken. Man müsse klären, wo man stehe und ob man weiterhin als Familien- und Sportinsel auftreten wolle, was bisher der Erfolgsgarant für den Tourismus gewesen sei. Eine Partnergemeinde zu suchen würde die jetzigen Probleme nicht lösen. Er würde die Angelegenheit zurückstellen.

Der Tourismusausschuss empfiehlt einstimmig die Angelegenheit nach der Saison erneut zu beraten.

**Zu Punkt 7: Weiteres Vorgehen hinsichtlich des Kurviertels, insbesondere des HDI Sachstand Ausschreibungen**  
**(s. Vorlage Nr. VO22-053)**

Tourismusmanager Jenssen verweist auf den letzten Betriebsausschuss. Man habe sich dazu entschlossen der Öffentlichkeit das Thema gesamt noch einmal konkreter vorzustellen. Hierzu soll anhand einer Präsentation zum Sachstand Kurviertel von Kämmerin Baller, Vorsitzenden Recktenwald und ihm ausgeführt werden. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bürgermeisterin Horn berichtet kurz über die Idee und den Verlauf bezüglich der vorgeschlagenen Variante aus dem vorherigen Rat (Bebauung Dach HDI und Verkauf der Wohnungen). Die Angelegenheit sei sehr komplex. Eine Umsetzung sei aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht möglich.

Kämmerin Baller erläutert, dass ein Konzept entwickelt werden müsse, dass von der Kommunalaufsicht und dem Land Hannover akzeptiert werde. Sie berichtet über die Eckpunkte des Vorschlages aus dem Rat und erläutert, warum dieser aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen als nicht möglich angesehen werde. Sie erläutert die Restriktionen für ein Vorhaben und den vorgegebenen öffentlichen Zweck. Weiterhin sei die Wirtschaftlichkeit des Vorschlages durch den Landkreis betrachtet worden. In dem Zusammenhang verweist sie auf den Entschuldungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Land Niedersachsen. Die Gemeinde müsse so viel Überschüsse aufweisen, dass sie in der Lage sei die Defizite des Tourismus-Service im laufenden Ergebnis jedes Jahr zu decken. Die Gemeinde müsse das Geld erwirtschaften, was der Tourismus-Service nicht erwirtschaftet. Kämmerin Baller erläutert die Wirtschaftlichkeit/Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dagegen die des Tourismus-Service. In dem Zusammenhang erklärt sie nochmals den „öffentlichen Anteil“. Letztendlich würde ein durch die Gemeinde zu deckender öffentlicher Anteil in Höhe von € 390.000,00 verbleiben. Für den Landkreis sei die Deckung durch die Gemeinde nicht gegeben gewesen. Kämmerin Baller nennt als mögliche Deckung Einnahmen des Tourismus-Service, die nicht in die Kalkulation Tourismusbeitrag und Gästebeitrag einfließen und eventuelle Pachteinahmen. Dann müsse aber auch die Afa aus der Kalkulation herausgerechnet und den Einwohnern gegenübergestellt werden, die Steuern erhöht und eine Reduzierung bzw. Streichung freiwilliger Ausgaben erfolgen. Es gebe aber wenig, was gestrichen werden könne, da dies wiederum Auswirkungen hätte.

20.00 Uhr: Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus kommt zur Sitzung hinzu.

Vorsitzender Recktenwald stellt klar, der Rat sei sich einig, dass weder im Bereich Kindergarten, Jugendhaus oder der Senioreneinrichtung Streichungen erfolgen sollen.

Vorsitzender Recktenwald berichtet über eine private, informelle Zusammenkunft des Rates, ohne Beisein der Bürgermeisterin. Das Treffen habe dazu gedient Gedanken und Kreativität freien Lauf zu lassen. Der Rat sei sich einig, dass keine Sanierung ohne den Verkauf einer Liegenschaft möglich sein werde. Es stehe völlig offen welche Liegenschaft und beziehe sich nicht auf das Haus der Insel. Mit fachlicher Hilfe soll die Wirtschaftlichkeit der Liegenschaften überprüft werden. Es sei deutlich geworden, dass auch bei einer Sanierung des Haus der Insel, der Tourismus-Service das Gebäude sehr wahrscheinlich nicht gewinnbringend führen könne und ein privater Investor und auch Hotelbetten benötigt werden. Man sei sich einig geworden den Beschluss aus dem Betriebsausschuss am 10.02.2022 schnell umzusetzen. Er verliest die Vorlage.

Tourismusmanager Jenssen berichtet zum Sachstand der Ausschreibungen für Kooperationspartner um ein zielorientiertes Konzept auszuarbeiten. Die Angebotsfrist laufe bis zum 27.03.2022. Wunsch sei es noch im ersten Halbjahr 2022 mit dem Partner die Erarbeitung zu beginnen. Der Gemeinderat und die Insulaner sollen in das Gesamtthema einbezogen werden. Es müsse ein ganzheitliches Konzept erstellt werden. Er erläutert die touristischen Säulen (Säule 1: Natur und Naturerlebnis, Säule 2: Sport und Strandsport, Säule 3: Gesundheit und Thalasso, Säule 4: Familienangebot, Säule 5: Kultur- und Kreativangebote). Es fehle an Profil als Schwerpunkt. Das vorhandene touristische Angebot müsse überprüft und in Frage gestellt werden um für die Zukunft zu passen. Wenn man sich über das touristische Konzept einig sei, müssten daraus auch die Leistungen dargestellt werden. Dies beinhalte auch das notwendige Angebot im Kurviertel und im Veranstaltungshaus. Die Frage sei, was seitens des Tourismus-Service erfüllt oder an andere abgegeben werden soll. Der letzte Schritt sei dann die Umsetzung. Daraus ergebe sich ein touristisches Konzept und eventuell auch ein neues touristisches Leitbild. Man hätte dann eine Leistungspalette, die für Gäste als auch Insulaner passe.

Stv. Bürgermeisterin Spies äußert, dass die heute präsentierten Zahlen ihr als Ratsmitglied so nicht bekannt seien.

Kämmerin Baller widerspricht. Die Zahlen seien mit den Unterlagen vom Landkreis zur Verfügung gestellt worden.

Ratsherr Janssen legt dar, dass es hier um den Vorschlag des Rates gehe. Der sei in langer Vorbereitung ausgearbeitet worden und man habe auch die ganz klare Aussage bekommen, dass es rechtlich umsetzbar sei. Der Landkreis habe mitgeteilt, dass er und das Land mit dem Vorschlag nicht mitgehen. Dies wird akzeptiert und nun müsse für Langeoog eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Er berichtet über die seinerzeit mit dem Rat besichtigte Destinationen Neuharlingersiel und St-Peter-Ording. Die Orte seien zu dem Zeitpunkt dabei gewesen sich neu aufzustellen. Beide Orte seien heute Paradebeispiele für die Umsetzung einer neuen Struktur. Er warnt vor einem Ausverkauf Langeooger Angebote. Die touristischen Säulen sollten geschärft werden um auch in der Zukunft bestehen zu können.

Bürgermeisterin Horn verweist darauf, dass letztendlich die Entscheidung nicht bei der Verwaltung liege. Die Freigabe tätige ausschließlich das Land Niedersachsen. Ein Ausverkauf wolle niemand. Die Kommune sei nicht der Entscheider.

Ratsfrau Kraus verweist auf den Bericht der Wirtschaftsprüfer. Hier sei vermerkt, dass der Verlust des Tourismus-Service seit 2015 nicht mehr zu Lasten der Gemeinde gehe. Der Tourismus-Service habe auf der Passivseite ein gutes Eigenkapital. Das Minus sei beim Tourismus-Service abgebaut worden. Sie fragt, ob trotzdem im Haushalt der Gemeinde zusätzlich Kosten für den Tourismus-Service übernommen wurden.

Kämmerin Baller erklärt, dass momentan keine Verlustausgleiche erfolgen, weil noch Überschussrücklagen im Tourismus-Service vorhanden seien. Dies werde aber in Kürze wieder der Fall sein, wenn keine Entscheidung getroffen werde und Rücklagen verbraucht seien. Es fehle die Liquidität. Die Gemeinde müsse laut Entschuldungsvertrag bereits jetzt nachweisen, dass sie den Ausgleich leisten könne. Im Moment nutze die Gemeinde ihre Liquidität um den Investitionsrückstau anzugehen. Aber auch dies sei dann nicht mehr möglich.

Ratsfrau Kraus erklärt, sie wolle klarstellen, dass die Gemeinde seit 2105 kein Minus mehr übernommen habe. Konsens im Gespräch des Rates sei gewesen, dass man sich von einem Gebäude trenne. Die Aussagen zum Haus der Insel seien in sehr unterschiedliche Richtungen gegangen. Man habe keinen gemeinsamen Konsens und müsse noch eine gemeinsame Lösung finden.

Ratsherr Schmidt verweist auf das große Angebot des Tourismus-Service, was personell kaum abzudecken sei. Dadurch sei man im Rat dazugekommen, festzulegen, was wolle und brauche man für Gäste und Insulaner. Das durch die Gemeinde seit 2015 keine Verlustübernahme für den Tourismus-Service mehr erfolgt sei, habe nichts mit der Leistungsfähigkeit zu tun, sondern mit den damals getätigten Verkäufen. Der Tourismus-Service sei immer noch in einem Minus.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert anhand einer Übersicht die Kriterien der bisherigen Interessenbekundungsverfahren und die Absprachen mit dem Rat zu einem möglichen neuen Verfahren. Er erläutert die Grundstückdaten und eine mögliche Auslastung. Für ein neues Interessenbekundungsverfahren müssten konkrete Parameter wie Saalgröße, Plätze, Nutzungen und Gastronomie festgelegt werden. Zudem müsste die Betreuung geklärt werden. Auch Angebote zum Nationalpark seien gewünscht. Darüber hinaus müsse unabhängig von den Eigentümerverhältnissen die Finanzierung geklärt werden.

Ratsherr Schmidt erkundigt sich nach dem weiteren Verfahren nach der Ausschreibungsfrist.

Tourismusmanager Jenssen berichtet, dass die dann vorliegenden Angebote vergleichbar aufgearbeitet werden und im Betriebsausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.

Der Tourismusausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8: Information zur Saisonplanung Sommer 2022**  
**(s. Vorlage Nr. VO22-054)**

Tourismusmanager Jenssen gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die Saisonplanung zur Saison 2022. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Weiterhin berichtet er über den aktuellen Stand zum Strand und Veranstaltungen. Der Strandaufbau sei im vollen Gange. Für den Sommer sei aufgrund der starken Strandabbrüche durch die Winterstürme eine Strandaufspülung angesagt. Dies stelle den Tourismus-Service vor die Frage, welche Flächen zur Verfügung stehen. Die Strandabschnitte im Ostbereich seien für Strandkorbbuchungen derzeit vorsichtshalber gesperrt. Eine Verlagerung der Strandabschnitte zur Schaffung eines weiteren Hundebereiches sei besprochen, aufgrund des großen Aufwandes aber verworfen worden. Alle gebuchten Gäste würden derzeit informiert. Tourismusmanager Jenssen berichtet weiter, dass sich die Rettungskette Stand nach Ostern zusammensetzen werde. Der Sportbereich werde ab dem 01.04. wieder über die Firma Iventos abgewickelt. Es werde auch wieder die Abnahme des Sportabzeichens vorgenommen. Tourismusmanager Jenssen berichtet weiter über Veranstaltungen. Die Ärzttagungen werden wieder in vollem Umfang auf Langeoog stattfinden. Veranstaltungen würden wieder im Umfang wie vor Corona eingeplant. Erstmals werde zudem die mobile Bühne zum Einsatz kommen. Das Freizeit- und Erlebnisbad sei nach der Schließzeit wieder geöffnet. Saniert werden müsse allerdings noch die finnische Sauna, wofür gerade eine Ausschreibung laufe. Tourismusmanager Jenssen informiert über das Kur- und Wellnesscenter. Auf der Baustelle Neubau gehe es sukzessive weiter. Im Sommer sollen baulärmarme Innenausbauten durchgeführt werden. Man suche derzeit nach günstigen Übernachtungsmöglichkeiten für die Baufirmen, sowie nach Flächen für die Baustelleneinrichtung. Die Kosten müssen beachtet werden. Tourismusmanager Jenssen gibt außerdem die Sachstände zu den Themen Onlinebuchung, Website, App, Shop/Merchandising (Verwendung Logo), Co2-Kompensation und DLRG-Wohnräume zur Kenntnis. Probleme bereiten Personalengpässe in allen Bereichen aufgrund fehlenden Wohnraums und mangelnder Bewerber.

Vorsitzender Recktenwald lobt den in diesem Jahr sehr rechtzeitigen Strandaufbau.

Ratsvorsitzender Agena möchte wissen, ob die Inselgemeinde vorwiegend mit Ökostrom versorgt werde.

Vorsitzender Recktenwald antwortet, dass laut Aussage von Abteilungsleiter Marc Sjuts die Inselgemeinde zu 100 % mit Strom aus regenerativen Quellen versorgt werde.

**Zu Punkt 9: Auslobung und Einrichtung eines Gästebeirates**  
**(s. Vorlage Nr. VO21-286a)**

Vorsitzender Recktenwald verliest die Vorlage. In der Angelegenheit bestehe weiterer Beratungsbedarf.

Ratsherr Schmidt verweist auf die fehlenden Personalressourcen und anderweitig anstehende Projekte. Die Einrichtung eines Gästebeirates bedeute größeren Aufwand. Er schlägt vor, den Punkt wie auch den Punkt Partnergemeinde auf nach der Saison zu verschieben.

Bürgermeisterin Horn sieht die Einrichtung eines Gästebeirates für 2022 auch nicht mehr als umsetzbar an. Das Thema müsse ausführlich besprochen werden. Das gewünschte Ergebnis könne nur erreicht werden, wenn dies langfristig vorbereitet werden könne.

Ratsherr Janssen schließt sich den Äußerungen von Ratsherrn Schmidt an die Angelegenheit in den Herbst zu verlegen.

Tourismusmanager Jenssen findet es bedauerlich, dass die Angelegenheit heute erneut besprochen werden sollte. Bei ihm hätten sich bereits Gäste gemeldet und einen Gästebeirat begrüßt und befürwortet und auch ihr Interesse als Mitglied bekundet. Eine Rückstellung halte er für eine schlechte Außenwirkung. Er sehe im Gästebeirat die Chance neue Ideen für die Insel zu bekommen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass es nicht um eine generelle Rückstellung, sondern um die Saison 2022 gehe, da es zurzeit nicht mehr leistbar sei.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus sieht noch weiteren Beratungsbedarf. Der Tourismus-Service habe zudem personell nicht die Kapazitäten. Hinzukomme, dass die touristische Ausrichtung zurzeit noch erstellt werden müsse. Ihr sei die Nachfrage und das Interesse der Gäste bekannt. Gleichzeitig sei sie aber auch von Insulanern angesprochen worden, die einen Beirat für Insulaner anfragen. Sie spreche sich ebenfalls für eine Verschiebung in den Herbst aus.

Vorsitzender Recktenwald wendet ein, dass der Rat bzw. der Tourismusausschuss der Beirat der Insulaner seien.

Ratsherr Agena äußert, dass Gäste jederzeit ihre Ideen vortragen können. Die Angelegenheit sollte verschoben werden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass der Rat zwar das gewählte Gremium der Gemeinde sei. Es sollte trotzdem darüber nachgedacht werden, ob nicht in Vertretung für die Insulaner ein Forum geschaffen werden könne (außerhalb der Ausschüsse).

Ratsherr Garrels sieht in einer Vermietersammlung eine geeignete Möglichkeit, die Wünsche und Bedürfnisse der Langeooger mit einfließen zu lassen.

Vorsitzender Recktenwald erachtet die Gründung eines Vermietersvereins als sinnvoll.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus berichtet über den seinerzeit gegründeten Gewerberat, der leider zwischenzeitlich wieder aufgelöst wurde. Vier Mitglieder aus dem Gewerberat seien jetzt im Gemeinderat.

Vorsitzender Recktenwald bringt vor, dass man keine Angst vor konstruktiver Kritik haben dürfe. Er sieht noch Gesprächsbedarf bei der Gründung eines Gästebeitrags und bittet um Zurückstellung des Antrags auf den Herbst 2022.

Tourismusmanager Jenssen verweist auf den nächsten Tourismusausschuss am 20.09.2022.

Der Tourismusausschuss empfiehlt einstimmig, die Auslobung eines Gästebeirates in der nächsten Sitzung des Tourismusausschusses am 20.09.2022 erneut zu beraten.

### **Zu Punkt 10: Anträge und Anfragen**

- a. Ratsvorsitzender Agena erkundigt sich nach einem Antrag des Vormanns Sven Klette (vom 24.01.2022) auf Freistellung der Rettungsmänner, die im Dienst der Inselgemeinde stehen, und fragt nach dem Stand.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass bisher immer eine Freistellung bei vollem Lohnausgleich erfolgt sei und genauso werde es auch bleiben. Es hätten versicherungsrechtliche Fragen zur Diskussion gestanden. Die Freistellung werde gleich gehandhabt, wie bei der Feuerwehr.

- b. Ratsfrau Kraus bittet im Zusammenhang der Mitteilung, dass die Gemeinde mit Ökostrom arbeitet, auch auf Langeoog als Fairtrade-Insel hinzuweisen.

Tourismusmanager Jenssen verweist auf die Website. Dort werde dies entsprechend kommuniziert. Eine Verstärkung der Werbung sei aber möglich.

Ratsfrau Kraus bittet die Werbung auf den Bildschirmen im Fährhaus zu erweitern.

- c. Ratsfrau Kraus berichtet über Ansprachen von Insulanern, die an der Veranstaltung „Frühlingserwachen“ teilnehmen wollen, dies aber mit den Zeiten der Gottesdienste kollidiere.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass der Vormittag aus organisatorischen Gründen gewählt wurde. Es werde nicht wie gewohnt Kaffee und Kuchen angeboten. Es habe sich kein Anbieter gefunden, der die Veranstaltung von der Menge her leisten könne. Zudem sei für den nächsten Tag noch eine Veranstaltung geplant gewesen, die jetzt zwar nicht mehr stattfindet, und ein Rückbau des Saales hätte erfolgen müssen. Man habe überlegt, wie man die Veranstaltung trotzdem mit Bewirtung gestalten könne, woraus einmalig die Idee des „Frühlingserwachen“ entstanden sei. Letztendlich sei man auch aus Rücksicht auf ältere Teilnehmer bei der Uhrzeit 11.30 Uhr gelandet. Wenn wieder ein Nachmittagscatering erfolgen könne, werde die Veranstaltung zukünftig wieder wie gewohnt auf 15.00 Uhr gelegt.

- d. Ratsherr Peters teilt mit, er sei angesprochen worden, ob der Wasserturm einen neuen Farbanstrich erhalten könne. Der Wasserturm sei unansehnlich.

Bürgermeisterin Horn bejaht die Frage. Es gebe sogar einen Sponsor.

## **Zu Punkt 11: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

1. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass die Corona-Verordnung bis zum 02. April als Sonderverordnung aufgrund der Inzidenzen verlängert wurde. Sie gehe davon aus, dass die Maskenpflicht für die Schifffahrt weiter verlängert werde.
2. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass seitens der Kommune geprüft werde, Familien oder einen kleinen Verbund von ukrainischen Flüchtlingen aufnehmen zu können.
3. Bürgermeisterin Horn berichtet über einen Besuch von Ministerpräsident Weil und Umweltminister Lies. Sie habe es als gutes Gefühl empfunden zu wissen, dass alle zum Thema Küstenschutz und Wasserversorgung an einem Strang ziehen, dies auch im Hinblick auf das Thema Seetrassen. Es gehe um die Trinkwasserversorgung im Rahmen eines intelligenten Brunnenmanagements. Der OOWV sei dabei weitere Brunnen zu prüfen, auch um das Alleinstellungsmerkmal der Trinkversorgung über eine eigene Süßwasserlinse zu behalten. Außerdem habe der Rat die Möglichkeit zur Fragenstellung gehabt.

Stv. Bürgermeisterin Spies bringt vor, früher sei es üblich gewesen, dass der gesamte Rat an solchen Veranstaltungen teilnehmen konnte. Dies sei diesmal nicht gewünscht gewesen. Es habe nur eine zeitliche Beschränkung der Teilnahme für Ratsmitglieder gegeben.

Vorsitzender Recktenwald erklärt, dass der Besuch nicht auf Einladung der Inselgemeinde, sondern durch das NLWKN erfolgt sei. Es sei in erster Linie um Erläuterungen der Aufspülungen gegangen. Der Ratsvorsitzende sei eingeladen worden und für die übrigen Ratsmitglieder ein Gespräch mit einem Zeitfenster zur Beantwortung von Fragen vorgesehen gewesen. An der Deichschau könnten wieder alle Ratsmitglieder teilnehmen.

4. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass im April die beauftragte Machbarkeitsstudie bezüglich der Antriebssysteme für die Inselbahn erfolgen soll. Es soll geklärt werden, welches Antriebssystem in Zukunft für Langeoog für die Inselbahn in Frage komme. Danach folge der nächste Termin zur Klärung der Fragen des Bunkerns und eventuelle Schaffung von Synergien mit den Fähren.
5. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass am kommenden Mittwoch der Bürgermeister von Helgoland auf die Insel komme. Er werde dem Rat zum Thema Wohnungsbau berichten. Auf Helgoland konnte eine sehr schnelle Lösung gefunden und umgesetzt werden.
6. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass eine neue Finanzierung der Kindertagesstätte anstehe. Man sei im Austausch mit dem Landkreis und anderen Kommunen. Der mit dem Landkreis bestehende Vertrag laufe aus. Frage sei, ob eine Pauschalierung oder eine Ist-Finanzierung erfolgen soll. Sie gehe von einer Mischung aus. Nach dem jetzigen Stand würde Langeoog aber profitieren.
7. Bürgermeisterin Horn bittet die Ausschussmitglieder nach der Sitzung noch zu bleiben. Sie wolle zum Thema Förderung eines „Insellotsen“ berichten. Ein Insellotse kümmere sich ausschließlich um insulare Belange. Drei Inseln würden bereits über einen Insellotsen verfügen und hätten gute Erfahrungen gemacht.

8. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass morgen die Vorbereitung der Inselkonferenz am 31.03.2022 mit dem Umweltminister und dem Wirtschaftsminister stattfinde. Themen werden sein Wohnungsbau, Leben und Wohnen, Küstenschutz sowie Offshore und monetäre Effekte für Kommunen und in dem Zusammenhang auch die Seetrassen.
9. Bürgermeisterin Horn verweist nochmals auf ihre Erklärung bezüglich der angesetzten Zeit für das „Frühlingserwachen“.

### **Zu Punkt 12: Einwohnerfragestunde**

#### Angelika Fischer

Frau Fischer verweist auf die Präsentation zum Bau von Wohnungen auf dem Haus der Insel. Dort habe gestanden „sei leider nicht möglich“. Sie fragt, was dies konkret bedeute und bittet entsprechende Verordnungen bzw. Erlasse zum Nachlesen zu benennen.

Kämmerin Baller antwortet, dass der öffentliche Zweck nicht erfüllt werde. Dies sei mehrfach im Rat und in Ausschüssen diskutiert worden. Es seien Gutachten erstellt und erläutert und eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht vorgelegt worden. Die Gemeinde dürfe nicht spekulieren und nicht mit privaten Unternehmern in Konkurrenz gehen. Die Gemeinde dürfe nicht spekulativ ihr Vermögen erweitern um es dann zu veräußern. Die Gemeinde und der Tourismus-Service als Eigenbetrieb dürfen nur ihre originären Aufgaben erfüllen.

Bürgermeisterin Horn ergänzt die Ausführungen und verweist auf die sog. „Schrankentrias“ im Kommunalverfassungsgesetz. Die Kommune dürfe sich nicht wirtschaftlich betätigen, wenn es ein Dritter besser könne. Bebaut werden dürfe das Dach des Haus der Insel im Rahmen des möglichen immer. Es gehe um die Frage, ob die Kommune es in Eigenregie dürfe und dann zu veräußern. Dies sei aufgrund der Schrankentrias nicht möglich. Sie wird Frau Fischer die Gesetze zukommen lassen.

#### Angelika Fischer

Frau Fischer verweist auf die fehlenden Restaurantbetriebe in der kommenden Saison. Sie fragt nach der Ausschreibung für den Flugplatz und das dazugehörige Hansa-Café.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf den Beschluss des Rates den Verkehrslandeplatz gemeinsam mit der Restauration auszuschreiben. Die Erstellung der Ausschreibung erfolge extern. Die Vergabe werde derzeit mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. Die Ausschreibungsparameter seien noch im alten Rat abgestimmt worden.

#### Paolo Lamazza

Herr Lamazza verweist auf die im Frühsommer anstehenden Dreharbeiten durch das ZDF und fragt, ob dadurch Einnahmen für die Insel entstehen.

Vorsitzender Recktenwald fragt, ob Lizenzgebühren gemeint seien. Dies sei nicht der Fall. Seiner Ansicht profitiere die Insel davon, dass sie als Drehort ausgewählt wurde.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass man froh und dankbar sei, wenn Langeoog als Drehort ausgewählt werde. Die Werbung sei unbezahlbar. Gelder erhalte die Kommune keine.

Andreas Moselage

Herr Moselage möchte wissen, ob die Abwicklung von Gästen und Gepäck und zusätzlichen Tagesgästen in der kommenden Saison personell zu schaffen sei.

Bürgermeisterin Horn ist der Meinung, dass die Abwicklung gemäß dem Vorjahr zu schaffen sei. Wenn es coronabedingt Einschränkungen geben sollte, müsse man gucken wie man damit umgehe. Bisher konnten personelle Ausfälle bei den Fähren und Zügen immer ausgeglichen werden. Man hoffe, dass sich das Thema Brücken der Endlichkeit nähere und dadurch der Frachtverkehr wieder leichter werde. Die Mitarbeiter würden absoluten Einsatz zeigen um die Abläufe zu gewährleisten.

Herr Moselage fragt nach einem Konzept neue Mitarbeiter anzuwerben um wieder den alten Personalstand zu erreichen.

Vorsitzender Recktenwald wendet ein, dass generell ein Personalproblem auf der Insel vorherrsche. Es gebe definitiv nicht genügend Menschen, die auf die Insel kommen wollen um zu arbeiten. Die Verwaltung versuche alles Mögliche, um die unbesetzten Stellen neu zu besetzen. Seines Erachtens werde es allgemein auf der Insel zu Leistungseinschränkungen kommen, wenn keine Mitarbeiter gefunden werden. Es gebe kein Konzept.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass es für Personalausfall kein Konzept gebe, da es auf Freiwilligkeit beruhe. Entscheidend sei die Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben, wie z. B. die Betreuung der Kläranlage. Hier würden Konzepte bestehen.

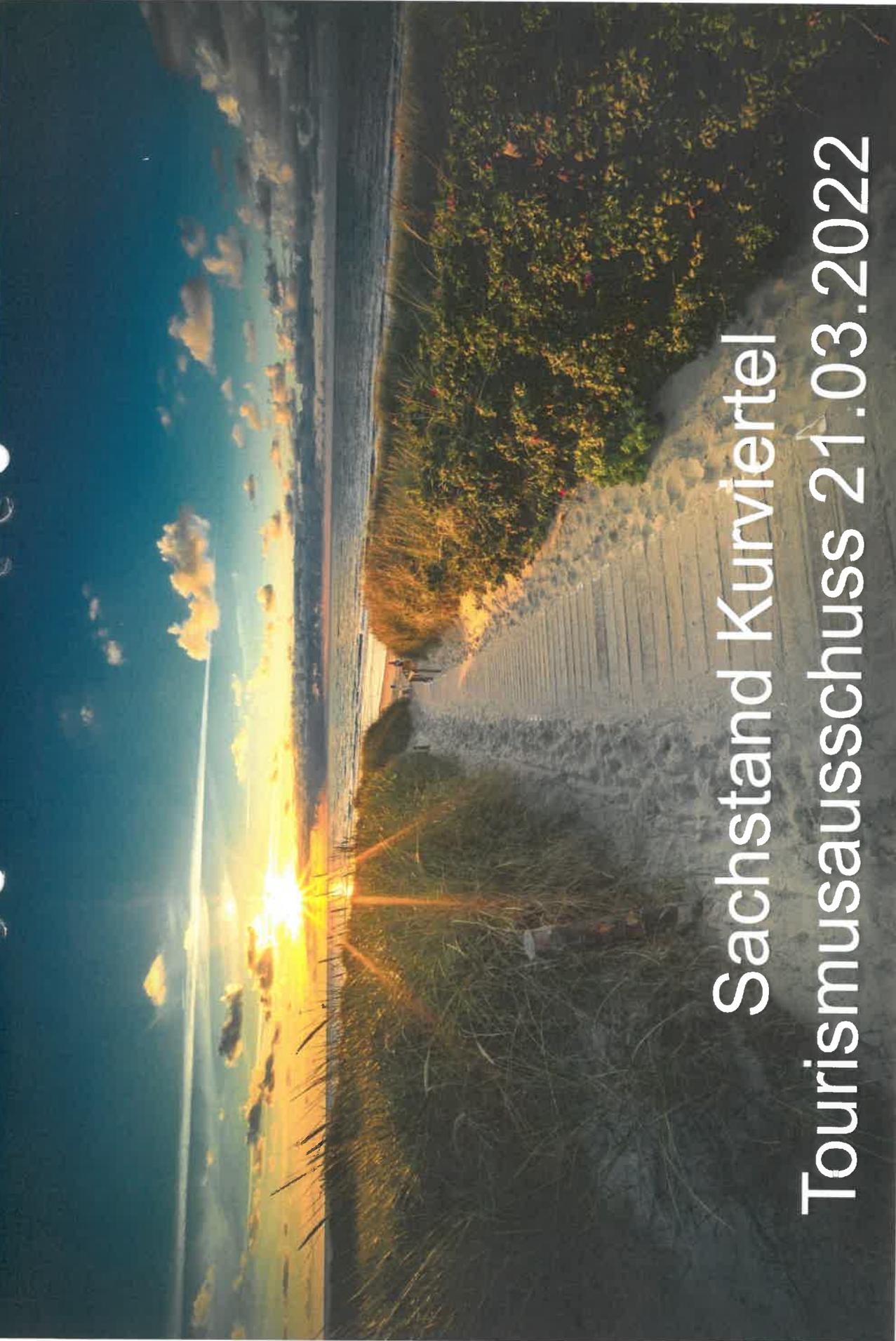
**Zu Punkt 19: Schließung der Sitzung**

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Heike Horn  
Bürgermeisterin

Katja Heimes  
Protokollerstellung nach Aufnahme

Ratsherr Michael Recktenwald  
Vorsitzender



# Sachstand Kurviertel Tourismusausschuss 21.03.2022

  
Langeoog

## Ergebnis der Gespräche mit dem Landkreis

Der Vorschlag aus dem Rat

- *Bau und Veräußerung von Wohnungen durch TSL/Gemeinde*
- *dadurch Finanzierung der erforderlichen Investitionen ins KWC/HDI (20 Mio. Euro) -> Rathaus, Ärzte, Veranstaltungsflächen, Restauration etc.*
- *sowie Finanzierung weiterer Investitionen in FEB, Toilettenhäuser, Tenniscenter usw. (10 Mio. Euro)*

→ aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht möglich.

# Restriktionen

Das Vorhaben muss

1. einem öffentlichen Zweck (Belange des Gemeinwohls) dienen
2. nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen (Wirtschaftlichkeit)
3. der verfolgte Zweck darf nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erzielt werden (Subsidiaritätsklausel)

## Öffentlicher Zweck

Gegeben bei

- Bau und eigene Vermarktung von Wohnungen?

-> leider nicht möglich

- Aus den Erlösen werden Investitionen getätigt, die wiederum den öffentliche Zweck erfüllen

-> leider nicht möglich

- Nds. Innenministerium hat schriftlich mitgeteilt, dass das HdI für die Erfüllung gemeindlicher Aufgaben nicht zwingend erforderlich ist

# Wirtschaftlichkeit/ Leistungsfähigkeit

Forderung des Entschuldungsvertrages:

Überschüsse Gemeinde  $\geq$  Defizite TSL

# Wirtschaftlichkeit /Leistungsfähigkeit - Gemeinde

Derzeitige Überschüsse:

250.000 Euro

Investitionsanteil Gemeinde lt. Vorschlag:

ca. 8 Mio. Euro

Angenommene Afa-Dauer:

35 Jahre

Jährliche Afa:

228.000 Euro

Jahr	2022	2023	2024	2025
Jahresergebnis lt. Plan 2022	270.400 €	309.900 €	307.500 €	226.000 €
Veränderung Afa durch Wegfall altes Rathaus		3.700 €	3.700 €	3.700 €
Erhöhung Afa durch neues Rathaus/Arztpraxen		- 228.000 €	- 228.000 €	- 228.000 €
Jahresergebnis neu	270.400 €	85.600 €	83.200 €	1.700 €

## Wirtschaftlichkeit / Leistungsfähigkeit - TSL

Derzeitiger nicht über GB/TB deckbarer öffentlicher Anteil: 350.000 Euro

Investitionsanteil Gemeinde lt. Vorschlag: ca. 21 Mio. Euro

Angenommene Afa-Dauer: 33 Jahre  
Jährliche Afa: 735.000 Euro

Verbleibende Afa bei max. Erhöhung TB/GB 40.000 Euro

Nicht gedeckter öffentlicher Anteil 390.000 Euro

# Wirtschaftlichkeit/ Leistungsfähigkeit

Jahr	2022	2023	2024	2025
Öffentlicher Anteil TSL unter Berücksichtigung Konzept	- 344.000 €	- 388.055 €	- 387.998 €	- 390.000 €
Ergebnis Gemeinde zzgl. TSL	- 73.600 €	- 302.455 €	- 304.798 €	- 388.300 €

➤ Defizit TSL

>

Überschuss Gemeinde

## Wirtschaftlichkeit / Leistungsfähigkeit

### Deckung möglich?

- Einnahmen des TSL, die nicht in die Kalkulation TB/GB einfließen, evtl. Pachteinnahmen, dann muss aber auch Afa aus Kalkulation herausgerechnet und den Einnahmen direkt gegenübergestellt werden (bei 1/8 Fläche etwa 90.000 Euro)
- Steuererhöhungen  
(Erhöhung Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer um 10 Prozentpunkte = 60.000 Euro)
- Reduzierung bzw. Streichung freiwilliger Ausgaben  
(Kita, Jugendhaus, blieb hier)

# Sachstand Gemeinderat

## Sachstand Gemeinderat

- Keine Sanierung komplett ohne den Verkauf irgendwelcher Liegenschaften möglich
- Nach Möglichkeit Erhaltung eines funktionellen Saals mit der Möglichkeit, diesen für viele kleine Veranstaltungen zu trennen
- Wirtschaftlichkeit des Saalbetriebes durch einen privatwirtschaftlichen Partner:  
Hotel, Restaurant-Café, Saalbetrieb

## Sachstand Gemeinderat

### Vorgabe:

- Alles vorbehaltlich der vorherigen Überprüfung des finanziellen und touristischen Erfolges
- Ziel: Langfristig ausgeglichener Haushalt des TSL

# Weiteres Vorgehen

## Weiteres Vorgehen

### Beschluss Betriebsausschuss 10.02.2022:

Der Betriebsausschuss beschließt,

den Tourismus-Service zu beauftragen, einen geeigneten Kooperationspartner zu suchen, mit dem gemeinsam mit Rat und Verwaltung ein zielorientiertes Konzept ausgearbeitet werden soll, das vor den bekannten Rahmenbedingungen – Entschuldungsvertrag sowie weitere Schreiben des Landkreises Wittmund, wirtschaftliche Situation des TSL und Zustand der Liegenschaften – eine realisierbare Lösung ermöglicht, die die strategischen Zielsetzungen berücksichtigt. Der Starttermin für dieses Projekt soll möglichst noch im ersten Halbjahr 2022 liegen.

## Weiteres Vorgehen

- Sondierungsgespräche mit 7 verschiedenen Unternehmen/Experten
  - Grobkonzepte von insgesamt 4 Partnern
  - Aufbereitung und Versand von Informationsmaterial
- ZU
- touristischer Entwicklung
  - Rahmendaten
  - Marktforschung
  - aktueller Leistungspalette
- Angebotsfrist bis 27.03.2022

## Weiteres Vorgehen

Ziel:

- Start im 1. Halbjahr 2022
- Einbindung des Gemeinderates/der Insulaner
- Weiterentwicklung des touristischen Gesamtkonzepts

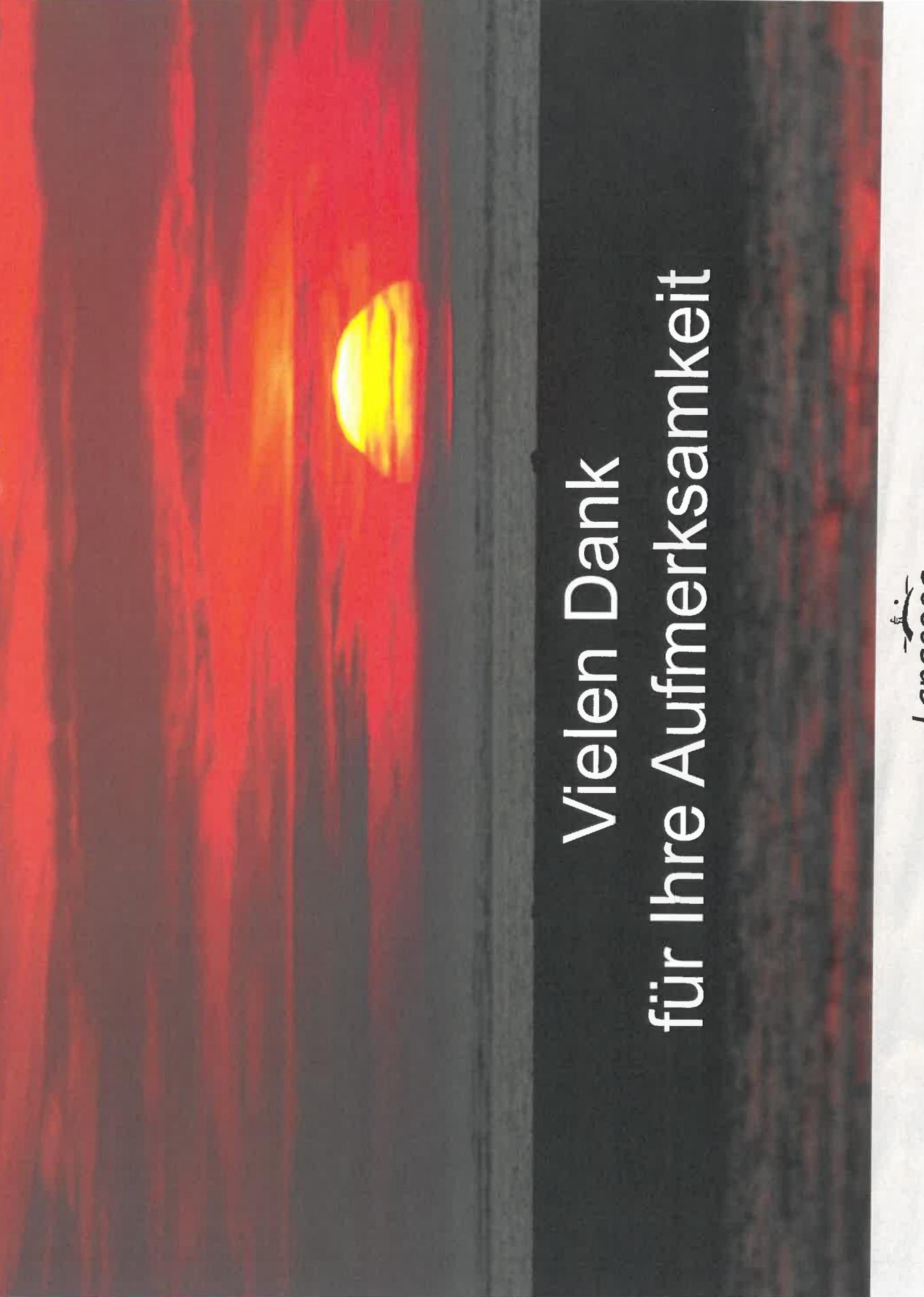
# 5 touristische Säulen



## Weiteres Vorgehen

Ziel:

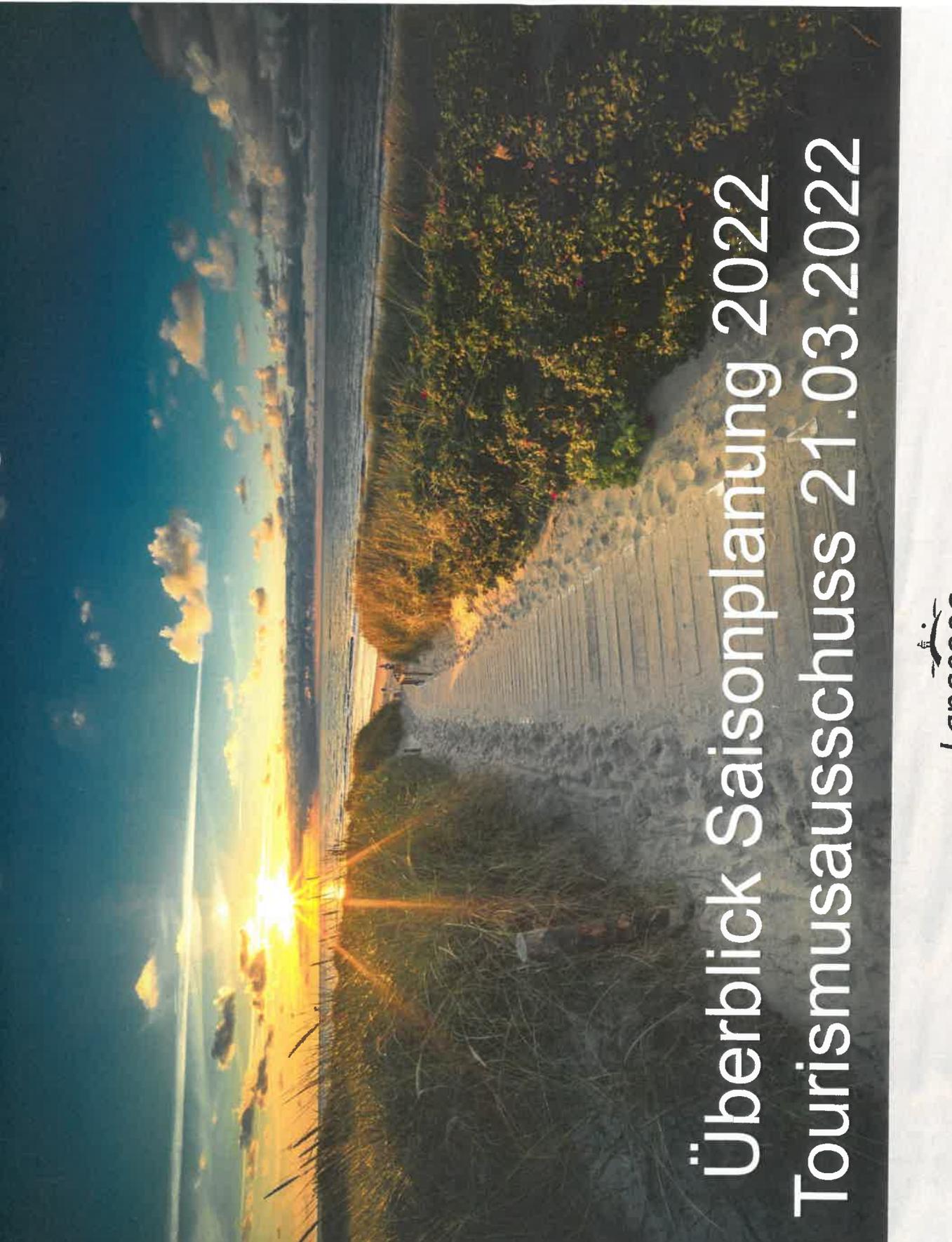
- Start im 1. Halbjahr 2022
- Einbindung des Gemeinderates/der Insulaner
- Weiterentwicklung des touristischen Gesamtkonzepts
- Ableitung der erforderlichen und möglichen Leistungen
- Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts für das Kurviertel und speziell ein Veranstaltungshaus
- Entscheidung und Umsetzung

A photograph of a sunset over a body of water. The sky is a deep red, and the sun is a bright yellow-orange circle on the horizon. A dark, horizontal band, possibly a road or a shadow, runs across the middle of the image. The water in the foreground is dark and reflects the colors of the sky.

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

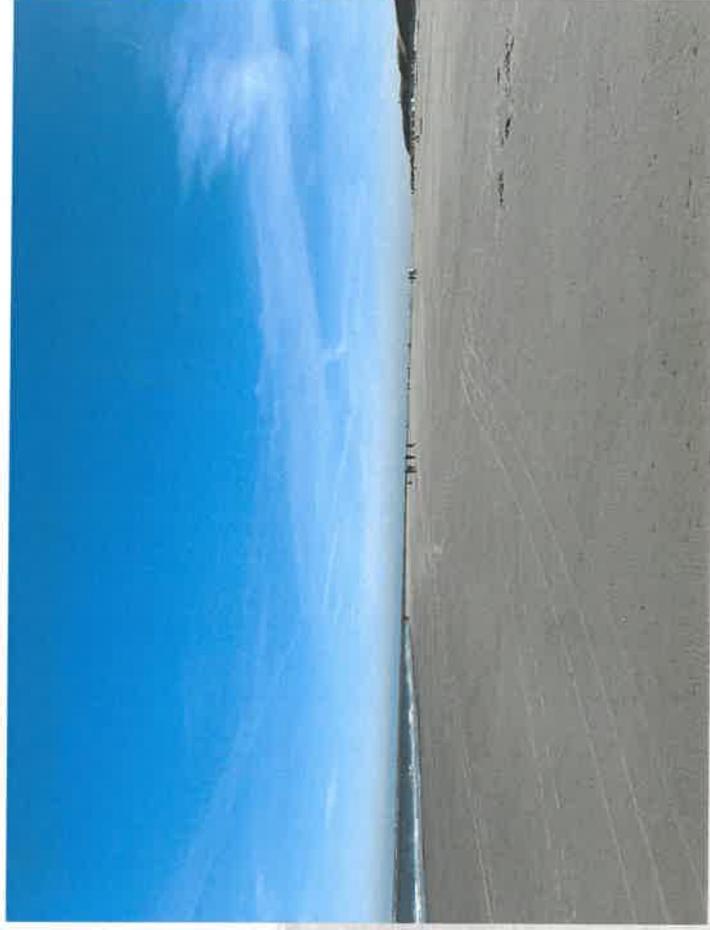
The logo for Langeoog, featuring a stylized bird or seagull in flight above the word "Langeoog".

Langeoog



# Überblick Saisonplanung 2022 Tourismusausschuss 21.03.2022

# Strand



Sport

iventos



DEUTSCHES  
SPORTABZEICHEN

Langeoog

# Haus der Insel



# Veranstaltungen



# Schwimmbad



Langeoog

# Kur- und Wellness-Center



 Langeoog

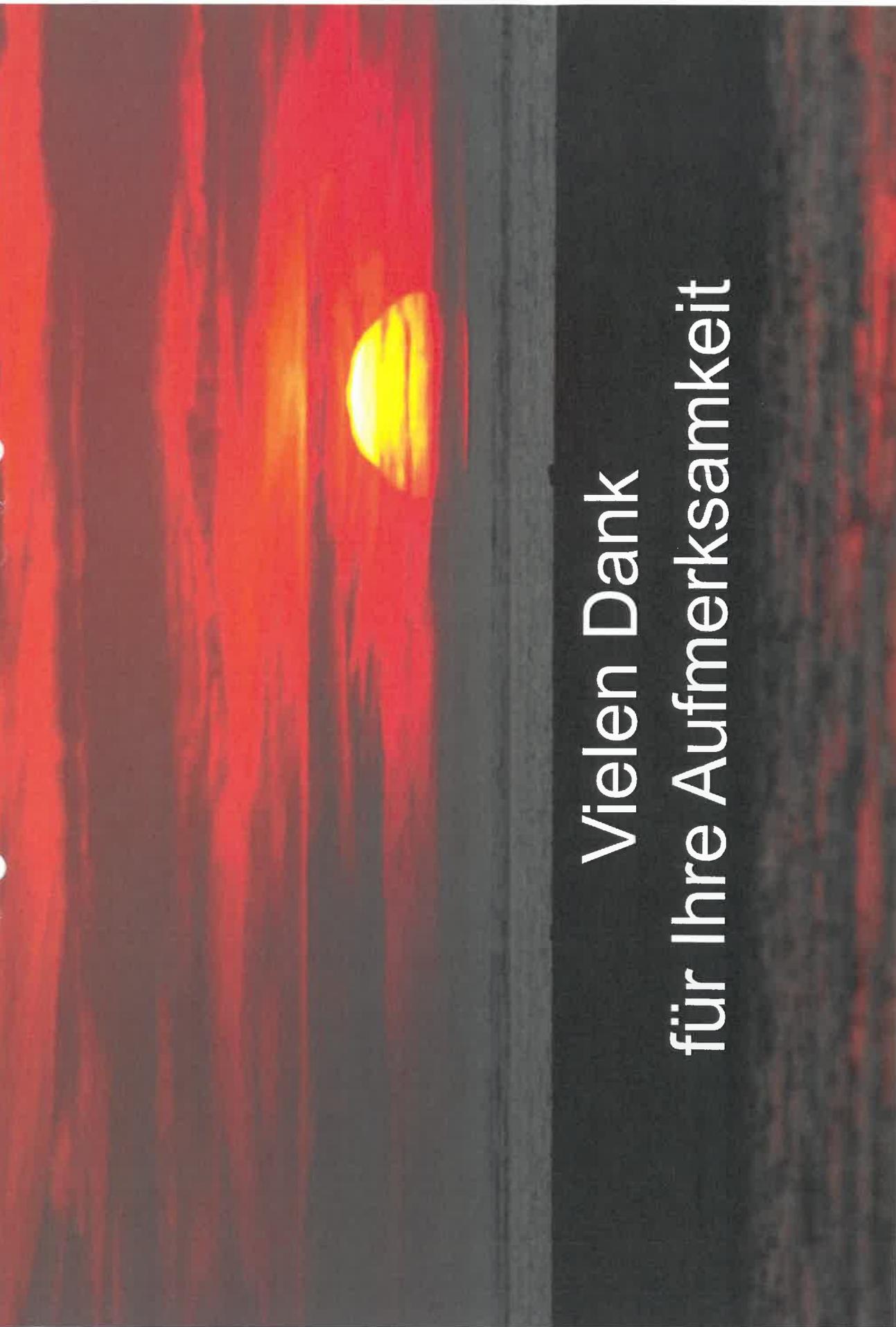
## Sonstiges

- Onlinebuchungen
- Website
- App
- Shop/Merchandising
- CO2-Kompensation
- DLRG-Wohnräume

**Watt noch?**

**Personalengpässe, am deutlichsten am Strand/Strandkorb-service, im Sport, Schwimmbad, KWC, HdI oder auch am Wasserturm**

**Ohne Personal kein Service....**



Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit